



# #wirsindgak

30. September 2021

## #Wir sagen Danke



### Auf Wiedersehen, Margrit Wendt – Glückauf, Fabian Hammerschmidt!



Unsere stellvertretende Schulleiterin Margrit Wendt hat am Ende des Schuljahres 20-21 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sie hat nicht nur Generationen von Schüler:innen in Mathematik geprägt. Man darf wohl auch ohne Übertreibung sagen, dass sie im Pandemie-Schuljahr 2020-21 den schwierigsten Job in der Geschichte dieser Schule hatte, indem sie neben ihrer eigentlichen Stelle auch noch die kommissarische Schulleitung inne hatte. Dass das GAK vergleichsweise gut durch diese Zeit gekommen ist, lag in ganz hohem Maße auch an ihr. Dafür dir, liebe Margrit, einen ganz besonderen Dank und alles Gute für den Ruhestand! Neuer stellvertretender Schulleiter ist Fabian Hammerschmidt sein, dem wir dafür alles Gute und vor allem zum Einstieg ein etwas ruhigeres Schuljahr wünschen!

### Herzlichen Dank an alle „Brötchen-Eltern“!



Leider dürfen nach den Vorgaben des Gesundheitsamtes künftig keine Eltern mehr Brötchen in einer Schulkantine verkaufen, wenn dort auch ein Caterer Mittagessen anbietet. Deshalb müssen wir uns zum Schuljahr 21-22 schwersten Herzens von allen „Brötchen-Eltern“ verabschieden, die die ganze Schulgemeinschaft viele, viele Jahre lang bestens versorgt und mit ihren Einnahmen auch sehr viele Projekte an der Schule finanziell unterstützt haben. Die Schulleitung, der Vorstand des Schulelternrates und die SV bedanken sich bei allen ganz herzlich, die jemals diesen tollen Dienst für die Schule geleistet haben!



## Wir Lehrkräfte bedanken uns beim Schulelternrats-Vorstand...

...für dieses wunderbare Gedicht, das er uns im Frühjahr 2021 mitten in der dunkelsten Corona-Zeit geschrieben hat!



### SO NETT AM GAK

Dies ist ein Lobgesang der ganzen Elternschaft:  
Was das Kollegium leistet, ist famos.  
Ihr schmeißt den Laden mit geballter Kraft,  
sind auch die Schwierigkeiten noch so groß,

und gebt verzagten Kindern Zuversicht,  
die schlecht gelaunt an ihren Laptops hocken:  
„Seid ihr auch fern - vergessen seid ihr nicht!  
Und gibt's mal ein Problem - wir werden's rocken!“

Wie wir gemeinsam diese Krise meistern,  
und wie die Lehrerschaft das ihre tut -  
wir sagen's gern - das kann uns schon begeistern!

Als Fazit bleibt: Ihr macht es richtig gut!  
Spürt ihr den österlichen Frühlingshauch?  
So haltet weiter durch! Dann tun wir's auch.

Herzlichst Ihr  
SER-Vorstand

## #Wir gratulieren



## Abitur 2021 – mit Abstand die Besten!

Dieser in zahlreichen Schaufenstern zu lesende Corona-Spruch ist eigentlich ganz schön abgegriffen – auf unseren letzten Abiturjahrgang passt er aber wie die Eins aufs Zeugnis: Mit einer Durchschnittsnote von 2,11 (Bestwert vorher: 2,25) haben die 166 Abiturient\*innen das beste Ergebnis in der Geschichte des GAK erzielt. Sechs Mal wurde dabei sogar die Traumnote 1,0 verteilt, ganze 40% des Jahrganges (67 SuS) haben eine



„Eins“ vor dem Komma stehen. Die sechs Jahrgangsbesten mit der Traumnote 1,0 waren Hendrik Brang, Nike Fortmann, Amely Krüger, Lars Schuster, Lynn Seevers und Tim Süße.



Ein großartiges Ergebnis am Ende der für diesen Jahrgang durch Corona alles andere als leichten Oberstufenzeit! Wir gratulieren auch von dieser Stelle noch einmal von Herzen. Wer sich die durch die Corona-Lockerungen kurzfristig doch möglich gewordene und schöne Abiturentlassungsfeier noch einmal ansehen möchte, kann dies tun unter:

<https://youtu.be/1WcyhOzkuAc>

*Foto: Hauke Gilbert (Gilbert Studios Jesteburg)*

## **GAK auf Platz 1 beim „Heiner-Schönecke-Preis“ 2021 der Zukunftswerkstatt Buchholz**



Einen ersten Platz belegt und 2.000 Euro Preisgeld gewonnen – das ist die Bilanz unseres MINT-Bereiches beim „Heiner-Schönecke-Preis“ 2021 der Zukunftswerkstatt Buchholz. Prämiert wurde damit der MINT-Blog unserer Schule ([www.gak-science.de](http://www.gak-science.de)). Die Zukunftswerkstatt hatte Schüler\*innen im ganzen Landkreis aufgerufen, Ideen einzureichen, die einen Bezug zu MINT haben und der Bewältigung der Corona-Krise in den Schulen dienen.

Laudator Prof. Dr. Thomas Matzen lobte vor allem die ansprechende und professionelle Gestaltung des Blogs sowie die hohe Schlagzahl von über 100 Beiträgen in den letzten zwölf Monaten. Herzlichen Glückwunsch an unser MINT-EC-Team!



## Zwei GAK-Schülerinnen unter den Deutschland-Top 20 von „Jugend präsentiert“



Mit Lilly General (links) und Carolina Tews aus der 8d sowie Timon Stargardt aus der 9d hatten sich schon vor den Sommerferien gleich drei GAKler im Niedersächsischen Landesfinale durchgesetzt und sich unter die 120 Besten der ursprünglich 4.500 Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland präsentiert. Am Wochenende 11./12.

September mussten sie sich nun noch einmal in einer Videokonferenz einer dreiköpfigen Berliner Jury zeigen, die die Bereiche „Sachkenntnis“, „Darstellungsvermögen“ und „Adressatenorientierung“ bewertete. Montagabend wurde dann bei YouTube bekannt gegeben: Carolina und Lilly haben es tatsächlich unter die besten zwanzig Präsentationen Deutschlands geschafft. Sie sind deshalb am Freitag (17. September) nach Berlin gereist, um dort live am Finale teilnehmen. Für einen Platz unter den Top 3 hat es am Ende nicht ganz gereicht, aber eines steht fest: So gut wie mit Lilly, Carolina und Timon war das GAK bei „Jugend präsentiert“ noch nie!

## Wir haben auch im Lockdown Preise gewonnen - „Jugend forscht“

Als MINT-EC-Schule konnte auch Corona uns nicht davon abhalten, weiter im Wettbewerb „Jugend forscht“ Erfolge einzufahren, auch wenn die Jurygespräche u.Ä. natürlich ebenfalls



online stattfanden und es für die teilnehmenden Schüler\*innen nicht einfach war, die gesamte Vorbereitungszeit der Projekte von ca. sechs Monaten unter Corona-Bedingungen zu absolvieren. Umso stolzer sind wir, dass das GAK bei der Siegerehrung im Regionalwettbewerb vier dritte Plätze und zwei zweite Plätze sowie zwei Sonderpreise errungen hat. Und dass wir sogar zweimal ganz oben gestanden haben: Lars

Schuster aus Jg. 13 hat mit dem Thema „Wasser und seine Oberfläche“ im Fachgebiet Physik gewonnen, Nina Anft (Foto, Jg. 12) mit dem Thema „Regenablaufproblematik in unseren versiegelten Städten“ das Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften. Dazu wurde Brigitte Muntermann mit dem Sonderpreis für engagierte Talentförderer ausgezeichnet.



## #Aus dem Schulleben



### GAK-Lehrkräfte haben im Lockdown „Durchhalte-Film“ für die Schüler:innen gedreht

Am Anfang stand der 24. Februar, der Tag, an dem das gesamte GAK-Kollegium (digitale) Lernentwicklungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge geführt hat. Die Botschaft vieler Kids an diesem Tag war schlichtweg: „Wir haben nach so vielen Wochen Lockdown einfach keine Kraft mehr!“

Das war der Anlass für ein paar GAK-Lehrkräfte zu überlegen, wie man die Schülerinnen und Schüler ein wenig aufmuntern könne. Schnell war die Idee geboren: Wir drehen einen Durchhalte-Film! Über 40 Lehrkräfte des GAK beteiligten sich dann spontan an dem Film und drehten ein ganz persönliches Mini-Video für ihre Schüler, für das es nur eine einzige Vorgabe gab: Die Kolleginnen und Kollegen sollten ein bisschen in die Zukunft träumen und erzählen, worauf sie sich privat wie schulisch freuen, wenn Corona irgendwann vorbei ist.

Heraus kam ein über zwölf Minuten langer „Durchhalte-Film“ voller Kraft, Zuversicht und großer Emotionen, der bei den Schülern einschlug wie eine Bombe: Er wurde auf der rein GAK-internen Plattform innerhalb der ersten 48 Stunden nach Veröffentlichung über 1.000 mal angeklickt. Die Kommentare der Schülerinnen und Schüler von Jahrgang 5 bis zum Abiturjahrgang überschlugen sich förmlich: von „einfach der Wahnsinn“ oder „wow. einfach.nur.wow“ bis „Da bekommt man richtig Lust auf Schule!“.





„Wir hatten als Kollegium schon geahnt, dass unsere Schüler sich darüber wohl freuen würden“, so die GAK-Lehrkräfte Miriam Reise und Dirk Harloff, die die Idee zum Film hatten: „Aber mit so einem überwältigenden Feedback haben wir alle nicht gerechnet. Wir scheinen hier wirklich die Herzen unserer Schüler berührt zu haben, und das macht auch uns Lehrkräfte in einer so schweren Zeit sehr glücklich.“

### **Schüler:innen haben mit eigenem Film geantwortet**

Kurze Zeit später haben die Schüler:innen des GAK ebenfalls mit einem knapp fünfminütigen und nicht weniger herzlichen Motivationsfilm geantwortet, den die Schülerversammlung (SV) des GAK federführend produziert hat: Zahlreiche Klassen und Kurse haben unter dem Hashtag „#zusammenhalten“ Botschaften in dieser schwierigen Zeit gepostet oder ihre Wünsche für die Zeit nach Corona dargestellt.



„Wir sind sehr glücklich, dass so viele Schülerinnen und Schüler bei unserem Film mitgemacht haben. Und wir wollten als SV auch den Lehrkräften und der Schulleitung einmal Danke sagen dafür, dass sie jeden Tag für uns da sind und alles geben“, so Jakob Aschern (Foto links) und Pascal Bertrand von der SV.

Bei den Lehrerinnen und Lehrern kam der Film ganz ausgezeichnet an: „Das gibt auch uns Kraft für die alles andere als einfache tägliche Arbeit. Und der Film verdeutlicht einmal mehr, dass bei uns am GAK „#zusammenhalten“ nicht nur eine Parole ist“, zeigte sich Margrit Wendt, stellvertretende Schulleiterin, sehr berührt. Motivations-Ping-Pong am GAK – ein sehr gutes Mittel gegen den Corona-Blues!

**Leider dürfen wir beide Filme aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen nicht verlinken!**



## Das GAK hat in der Corona-Zeit schuleigene Masken produziert!

„Zusammenhalten“ – das ist das gesellschaftliche Gebot der Stunde in der Corona-Krise, natürlich auch in unserer Schulgemeinschaft. „#zusammenhalten“ steht deshalb auch auf



den schuleigenen Masken, die das GAK für die Schulgemeinschaft produziert hat, gepaart mit dem Logo der Schule. Es gibt sie, natürlich in den Schulfarben, wahlweise in hell- oder dunkelblau.

„Die Idee hatten wir schon lange im Kopf, da ja schon länger auch im Unterricht eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht“, erklärte Margrit Wendt, stellvertretende Schulleiterin: „Wir wollten – neben dem Infektionsschutz – mit unseren GAK-Masken einfach auch ein gemeinsames Zeichen

gegen Corona setzen.“

Das hat ganz hervorragend geklappt: Ob Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitung oder die Damen des Sekretariats – sehr viele haben mitgemacht, so dass die Schule schon über 500 Masken verkauft hat. Großen Anteil daran hatten die beiden Oberstufenschüler Maximilian Thiede (18) und Alexander Borchert (18) aus dem 12. Jahrgang: Beide betreiben bereits seit Längerem zusammen eine eigene Firma, mit der sie Entwurf, Produktion sowie Ein- und Verkauf der GAK-Masken organisiert haben – und das alles natürlich, ohne selbst etwas daran zu verdienen. „Sie haben uns zu einer auch optisch wirklich tollen Maske verholfen“, lobte Margrit Wendt.

Dafür hat der Hanstedter und Fußball-Fan Maxi sogar andere Projekte vorübergehend beiseite gelegt. Sein ebenfalls sportinteressierter Kumpel Alex aus Buchholz will die neue GAK-Maske mit Stolz auch außerhalb der Schule tragen: „Wir spüren am GAK gerade einen großen Zusammenhalt im Kampf gegen Corona und freuen uns einfach, dass wir mithelfen konnten, die Vision schuleigener Masken zu verwirklichen“.



## Die GAK-Hühner zum Besuch beim Bundespräsidenten

Diese Idee hat sogar den Bundespräsidenten begeistert: Das Gymnasium Am Kattenberge Buchholz (GAK) hatte 2019 den „Schule schafft Zukunft“-Wettbewerb der Dr. Hans Riegel-Stiftung und des MINT-EC-Schulnetzwerkes gewonnen. Die Buchholzer waren dabei Sieger in dem insgesamt 332 Schulen umfassenden Exzellenz-Schulnetzwerk geworden – mit ihrem



Beitrag „Biodiversität macht Schule“, in dem sie vor allem die Hühnerzucht am GAK präsentiert hatten.

Nun kamen die GAK-Hühner sogar nach Berlin zu Frank-Walter Steinmeier, wenn auch „nur“ virtuell: in der „Woche der Umwelt“ der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“ (DBU), bei der die GAK-Schülerinnen und -Schüler auf Einladung des Bundespräsidenten unter dem Motto „So geht Zukunft!“ als eine von nur drei MINT-EC-Schulen ihre innovativen und vor allem nachhaltigen Ideen für die Zukunft online vorstellen durften.

Wie sie ein solarbetriebenes Hühnerareal gebaut haben, um die alte und seltene Hühnerrasse „Ramelsloher Blaubein“ zu züchten und so zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen beizutragen, begeisterte die virtuellen Zuschauer.

„Sehr gerne hätten wir dem Bundespräsidenten persönlich ein paar am GAK gelegte Eier gebracht“, schmunzelte GAK-Lehrer Marc Daburger, der die Hühnergruppe an der Schule leitet: „Vielleicht hätte er die mit John Kerry zum Frühstück essen können.“ Der ehemalige US-Außenminister und Klima-Sonderbeauftragte der aktuellen US-Regierung war neben Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, Ehrengast der Veranstaltung.



## **GAK-Schülerinnen und -Schüler haben Film für Seniorenheim in Buchholz gedreht**

Die „Humanitäre Schule“ ist eine Auszeichnung, die das „Jugendrotkreuz“ (JRK) an Schulen verleiht, die sich durch besonderes humanitäres Engagement auszeichnen. Wir sind seit 2013 jährlich als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet worden. Da war klar, dass auch im Corona-Winter 2020-21 ein solches Projekt am GAK laufen sollte. Doch was und wie in Corona-Zeiten?



Die Antwort war schnell gefunden: Das Projekt hatte in der Vergangenheit so viel für Senioren auf die Beine gestellt, das wollten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgängen gerne wieder tun – zumal diese es in der weitgehend besuchslosen Pandemie-



Zeit besonders schwer hatten. Und da man die Seniorinnen und Senioren nicht besuchen durfte, beschloss das GAK-Team, auf einem anderen Weg ins Seniorenheim am Krankenhaus zu kommen: mit einem kleinen Aufmunterungsvideo zum Song „I’m still standing“ von Elton John, bei dem zahlreiche GAK-Schülerinnen und -Schüler Playback singen – von verkleidet bis zu mit Luftgitarre, von Klasse 5 bis Klasse 12, z.T. mit Geschwistern und Freunden dabei.



„Wie alles in Corona war auch das logistisch nicht ganz einfach“, berichtet Nora Kloss, begleitende Lehrerin des Projekts: „Alle Absprachen wie Verkleidungen, Aufteilung der Texte, Hintergründe des Videos mussten wir natürlich erst einmal per Videokonferenz vornehmen.“ Es hat sich aber gelohnt

– herausgekommen sind über drei Minuten pure Energie zum Song von Elton John, die den Seniorinnen und Senioren ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben dürften. Mitorganisator Moritz Jekel aus der 11e: "Wir wollten Mitgefühl zeigen für alle die, die seit Monaten keinen Besuch mehr erhalten haben. Es war für uns toll zu sehen, wie viele Schüler spontan bereit waren mitzumachen. Wir hoffen, dass wir jedem, der dieses Musikvideo sieht, etwas Freude ins Gesicht zaubern können!"

## Das GAK will offizielle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden!



Wir wollen als Schulgemeinschaft in diesen auch politisch unruhigen Zeiten ganz bewusst ein deutliches Statement abgeben und eine klare Haltung auch in der Öffentlichkeit zeigen. Deswegen wollen wir gerne Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden, einem Netzwerk, das sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wendet. Viele Aktivitäten, die diese Haltung zum Ausdruck bringen, sind ja bereits integraler Bestandteil unserer Schulkultur. Das würden wir jetzt gerne offiziell machen, weshalb es am 20. September auch einen schulweiten Aktionstag zu diesem Thema gab. Mit der Entscheidung würden wir alle in der Schulgemeinschaft eine Selbstverpflichtung im Kampf gegen Rassismus eingehen.



Wie wird man nun offizielle „Schule ohne Rassismus“? Ganz einfach: In einer demokratischen Wahl geben alle Schulmitglieder (Schüler:innen, Lehrkräfte, alle Mitarbeitenden) ihre Stimme dazu ab. Wenn mindestens 70% mit „Ja“ stimmen, darf die Schulleitung den Antrag stellen. Diese Wahl wird am GAK in der ersten Oktoberwoche stattfinden.

## Das wahre Triell lief am Politik-Fachbereich am GAK!

Drei Kandidat:innen, zwei Moderator:innen und ganz viele Fragen – ein echtes „Triell“ gab es nicht nur im TV zur Bundestagswahl, sondern auch am GAK, und zwar online zur Bürgermeister:in-Wahl in Buchholz am Donnerstag vor der Wahl.

Grit Weiland (Buchholzer Liste), Jan-Hendrik Röhse (CDU) und Frank Pieweck (SPD) haben sich unter der Moderation von Noah Engelhardt und Ilka Matthies online den Fragen gestellt, die vorher in zwölf Oberstufen-Kursen gesammelt worden waren. Es ging um Themen wie Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Buchholz, um Verkehr oder Umwelt. Besonders spannend: 57% der befragten Schüler:innen haben hinterher gesagt, dass dieses Triell am GAK ihre Wahlentscheidung beeinflusst hat. Das zeigt einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen sind! Hier sind die Ergebnisse der Schüler:innen-Befragung nach dem Triell zu finden, aus denen unten ein Auszug zu sehen ist. Und das sind die offiziellen Ergebnisse der Kommunalwahl, in der Jan-Hendrik Röhse sein Bürgermeisteramt ja verteidigt hat. Toll: Unser Schüler Bernhard Becker-Heins hat das GAK-Triell sogar bei seinem Interview im Nordheide-Wochenblatt erwähnt (s.u.)!



## Die „Aktive Sport-Pause“ - gemeinsamer Schul-Sport im eigenen Wohnzimmer während des Lockdowns

Sportzeug anziehen, Gymnastikmatte auf den Fußboden legen, Laptop, Handy oder Tablet einschalten, los geht's – und das jeden Wochentag um 11.30 Uhr: Dann hat das GAK nämlich



seinen Schüler:innen in der Homeschooling-Phase während des Lockdowns eine tägliche „Aktive Sport-Pause“ angeboten.

In der Zeit, in der in der Schule normalerweise die zweite große Pause gewesen wäre, konnten sich alle Schüler:innen, die Lust hatten, zuhause auf der GAK-Plattform in einen geschützten Videochat einloggen und mit einer täglich wechselnden Sportlehrkraft fünfzehn Minuten Workout machen. So wurde das Anti-Corona-Motto der Schule „#zusammenhalten“ einmal mehr mit Leben gefüllt: Freitags half sogar der Sportabitur-Kurs



aus Jahrgang 13, der als einziges Präsenzunterricht hatte, mit und streamte direkt aus der Sporthalle am Kattenberge, und das alles mit einem abwechslungsreichen Programm: Mal gab es Kraft-Workouts, mal Jumps, aber auch mal Yoga. „Uns war wichtig, dass sich die Kinder, die so lange am Schreibtisch saßen, zwischendurch einfach mal gezielt bewegt haben“, so Fabian Hammerschmidt, der die Idee zur Aktiven Sport-Pause“ hatte: „Wir wollten aber auch mal wieder ein gemeinschaftliches Event für unsere Schüler:innen schaffen, das sie im Homeschooling sonst ja nicht bekommen konnten.“

## Personelle Veränderungen am GAK

Neben Margrit Wendt ist auch **Almut Künkel** in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Verabschiedet haben wir uns zum Sommer außerdem von **Simon Anderson (früher Maritzen)** und **Florence Romberg**. Aber auch innerhalb des Kollegiums gab es einige Veränderungen:

- **Yannick Voorwold** hat eine Funktionsstelle im Bereich **Digitalisierung** übernommen. Er kümmert sich um weitere Digital-Implementierungen und Schulungen sowie den Einsatz digitaler Lehrwerke.
- **André Gand** leitet nun auch auf offizieller Funktionsstelle den **Fachbereich Chemie**. Zusätzlich kümmert er sich um die **MINT-Begabtenförderung** und die **MINT-EC-Koordination** sowie um diverse Schul-Wettbewerbe in diesem Bereich.
- **Christoph Reise** legt nach siebzehn Jahren den Posten des Fachobmannes Sport auf eigenen Wunsch nieder. Reise verantwortet künftig einen neuen Bereich **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**.
- **Marc Daburger**, der diesen Fachbereich schon seit vielen Jahren mit großem Engagement mitprägt, übernimmt die Leitung des Fachbereiches Sport.



## #Pressespiegel



### Maximale Transparenz in der Corona-Krise

Gymnasium am Kattenberge: Alle halten zusammen

**os. Buchholz.** Wie schafft man es, in der Corona-Pandemie den schmalen Grad zwischen Transparenz und Datenschutz zu beschreiten? Dazu haben sich Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge (GAK) Gedanken gemacht. Herausgekommen sind ein gemeinsam erarbeiteter Leitfaden, sogenannte „Meilensteine“, in denen der Unterricht in den verschiedenen Corona-Szenarien erfasst wurde, sowie ein tägliches Corona-Update. „So schaffen wir es, dass alle Mitglieder

der Schulgemeinschaft auf dem gleichen Stand sind und keine Gerüchte ins Kraut schießen“, erklärt Margrit Wendt. Die stv. Schulleiterin ist federführend für die Koordination aller Maßnahmen zuständig.

Die Schulgemeinschaft am GAK hat die Zeit zwischen den Sommer- und Herbstferien genutzt, um sich auf verschiedene Corona-Szenarien vorzubereiten. In den „Meilensteinen“ ist z. B. hinterlegt, wie die Unterrichtsabläufe, das Feedback und die Benotung von und für Schüler aussehen wird, wenn das vom

Kultusministerium bei einem Inzidenzwert von mehr als 100 vorgesehene Szenario B (wechselseitiger Unterricht von jeweils einem Teil der Klassen im Präsenz- und Heimunterricht) eintreten sollte.

Teil der Transparenzoffensive am GAK ist es, die mitunter in starkem Behördendeutsch verfassten Leitfäden durch die Landesregierung für Schüler und Eltern zu übersetzen. Zudem wurde eine sogenannte Charta verfasst, in der sieben allgemeine Punkte und Leitsätze festgelegt wurden, z. B.: „Wir beschuldigen

niemanden, falls wir Quarantäne verordnet bekommen! Kein Blaming! Keine Anfeindungen!“ oder „Wir akzeptieren alle ausnahmslos die Anweisungen des Gesundheitsamts“.

Die ergriffenen Maßnahmen kommen bei Eltern, Schülern und Lehrern gleichermaßen gut an. „Wir haben fast nur positive Rückmeldungen bekommen“, berichtet Margrit Wendt. Vor allem das Lob einer Mutter, dass trotz der schwierigen Lage in den regelmäßigen Updates ein optimistischer Grundton herrsche, sei ein tolles Kompliment gewesen.



Erarbeiteten zusammen Richtlinien: (v. li.) Pascal Bertrand, Jakob Aschern (beide Schülervertretung), Fabian Hammerschmidt, Dorothea Zöllner (GAK), Matthias Hensenberg (Elternratsvorsitzender) und Margrit Wendt (Stellv. Schulleiterin) Foto: GAK

## Homeschooling und Digitalisierung: So läuft das Corona-Jahr an Schulen

Schülersprecher von Gymnasien aus Buchholz und Harsefeld berichten vom Alltag

**sv. Buchholz/Harsefeld.** Die Schüler- und Oberstufensprecher der Gymnasien am Kattenberge (GAK) in Buchholz und Aue-Geest (AGG) in Harsefeld gewähren einen Einblick in ihren Schulalltag und erzählen, welche positiven Wendungen das Jahr vor allem für die Digitalisierung brachte - und was nicht so gut lief.

#### Gymnasium am Kattenberge, Buchholz

Die erste Corona-Welle habe das Gymnasium am Kattenberge kalt erwischt, erzählen der Schülersprecher Pascal Bertrand und die beiden Oberstufensprecher Peer Kleiner und Jakob Aschern. So lief die Umstellung auf den digitalen Unterricht wie an den meisten Schulen etwas holprig an: Die digitalen Kenntnisse waren von Lehrer zu Lehrer unterschiedlich, ebenso wie die technischen Voraussetzungen. Dafür äußerten die drei sich umso zufriedener über die Videokonferenzen. In wenigen Fällen werden auch jetzt noch Videokonferenzen von Lehrern durchgeführt, die aufgrund von Vorerkrankungen weiter von zuhause aus lehren.

Dass nun vermehrt Schüler im Unterricht Schwierigkeiten hätten, haben die drei Elftklässler in ihrem Umfeld nicht mitbekommen. Im Gegenteil, gerade während des Homeschoolings habe man sich vermehrt beim Erledigen der Hausaufgaben miteinander ausgetauscht. Peer Kleiner und Jakob Aschern engagieren sich zudem als Klassenpaten im fünften Jahrgang. Dort bestätigten auch die Klassenlehrer den Eindruck der Paten, dass



Schülersprecher Pascal Bertrand (v.li.) und die Oberstufensprecher Jakob Aschern und Peer Kleiner freuen sich über die digitale Aufstockung am Gymnasium am Kattenberge Foto: sv

sich der Klassenzusammenhalt trotz Corona gut entwickelt habe.

Natürlich fielen auch am GAK Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür oder die Abschlussfahrt der zehnten Klassen aus. Durch Kürzungen und Ausfälle litt dieses Jahr besonders die Fächer Sport, Kunst und Musik.

#### Die Corona-Maßnahmen

Neben der momentanen Maskenpflicht im Unterricht versuchen die Klassen des Gymnasiums am Kattenberge sich auch an das Lüften und die Abstandsregeln zu halten. Das klappt mal mehr mal weniger, erzählen die drei Schülervertreter.

Im Treppenhaus sind die Treppen zweigeteilt: Auf der einen Seite sollen die Schüler hinauf, auf der anderen Seite hinunter gehen, um Gedrängel zu vermeiden. Das sei besonders schwierig umzusetzen, wenn die Schüler nach Unterrichtsende alle nach unten

zum Pausenhof strömen. Der ist in Zonen aufgeteilt, damit die Schüler sich möglichst nur in festgelegten Kohorten mischen. An sich eine gute Idee, die nach Unterrichtsende allerdings hinfällig wird: Für die mit dem Bus fahrenden Kinder ist der Abstand an der Bushaltestelle, beim Betreten des Busses und auf der Heimfahrt kaum einzuhalten.

#### Die Schule wird digital

Begeistert zeigten sich die drei Schülervertreter dafür von der digitalen Aufstockung: Die ganze Schule solle nun mit WLAN ausgestattet werden und Schüler dürfen ihre Tablets und Laptops im Unterricht benutzen. Auch die E-Mail-Kommunikation habe durch den Wechsel der Lernplattform deutlich zugenommen. So werden Schüler und Elternschaft regelmäßig mit Updates zu den Corona-Regeln und der Entwicklung im Schulleben versorgt. Zwischen Schülern und

Lehrern sei die digitale Kommunikation schneller geworden. Fragen, die früher auf die nächste Unterrichtsstunde geschoben wurden, werden nun öfter „mal eben digital“ gestellt.

#### Aue-Geest-Gymnasium, Harsefeld

Schülervertreter Luka Jereczek erzählt, dass die Schüler des Aue-Geest-Gymnasiums den Shutdown im Frühjahr deutlich besser überstanden haben, als es in den Medien immer dargestellt wird. Zwar konnten die Klassen während des Homeschoolings keine Videokonferenzen abhalten, dafür fand der Unterricht über Sprachkonferenzen und ein Chatprogramm statt. Wie am GAK war die digitale Vorkenntnis der Lehrkräfte dabei sehr unterschiedlich. Gerade in den Unterstufen sei es aber auch unter den Schülern hier und da zu Engpässen gekommen, da nicht jeder neben einem Handy über ein digitales Endgerät wie einen Laptop verfügte und nicht jeder einen Drucker zum Ausdrucken der Hausaufgaben besaß. Dafür habe sich der Zusammenhalt in den Jahrgängen deutlich verbessert, da man sich „online“ traf und gemeinsam beim Lernen unterstützte.

#### Fazit

Ob die Unterstufen und die Grund-, Haupt- und Realschulen das Jahr genauso erlebt haben, bleibt fraglich. Doch zumindest in den gymnasialen Oberstufen scheinen die Schüler ihren Optimismus nicht verloren zu haben.



Kreiszeitung  
**Wochenspiegel**

fragt  
seine  
Leser

(ts).

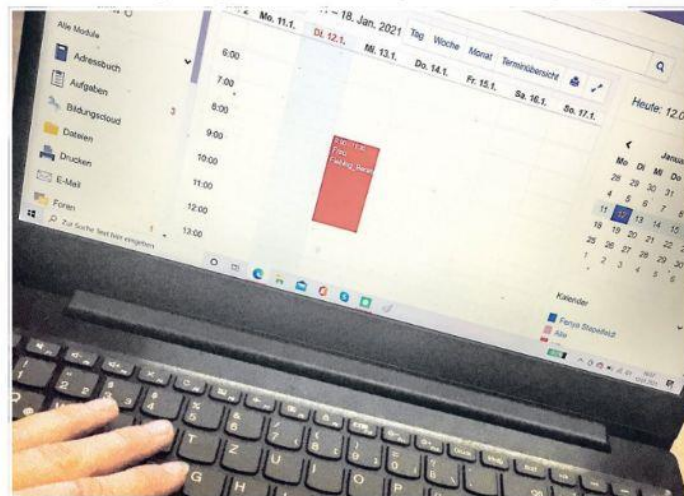
Der  
digitale  
Unter-  
richt (in Echt-  
zeit mit einem Lehrer)

und das digitale Lernen

(online übermittelte Schulaufgaben) an den Schulen im Landkreis Harburg funktionieren nach holprigem Start zunehmend besser – allerdings nicht überall. Und oft scheint das sogenannte „Wechselmodell“ beim Distanzlernen, das Lernen in kleineren Gruppen abwechselnd zu Hause und in der Schule, nicht zur Zufriedenheit der Eltern gelöst zu sein. Das geht aus Leserzuschriften an das WOCHENBLATT hervor. Hier Auszüge daraus:

Entspannter, organisierter und routinierter als bei der ersten Schulschließung im Frühjahr 2020 erleben seine beiden Töchter (11. und 7. Klasse) das Distanzlernen am Gymnasium am Kattenberge in Buchholz, berichtet Schulleiter Matthias Hessenberg. „Die Lehrkräfte scheinen in den letzten Monaten enorm viel dazugelernt zu haben, und zwar in technischer wie auch in lernmethodischer Hinsicht. Bei uns hat sich eine disziplinierte Regelmäßigkeit des Unterrichts eingestellt, die wir nicht für möglich gehalten hätten“, sagt er.

Ein Problem, für das die Schulen nicht verantwortlich sind, behindert das Homeschooling: der unzureichende Internetempfang in einigen Gegenden. „Wenn das Lernen zu Hause nicht funktioniert,



Die meisten Schulen im Landkreis Harburg nutzen beim Homeschooling den den Bildungsserver IServ. Foto: Bionka Stapelhoff

liegt es fast nie an der Ausrüstung des Gymnasiums am Kattenberge, am mangelnden Engagement der Lehrkräfte oder an der Begriffsstutzigkeit unserer Töchter, sondern an der schlechten Internetanbindung in Handelshof“, sagt Matthias Hessenberg.

Ihr 17 Jahre alter Sohn habe am Gymnasium Meckelfeld keinen visuellen Unterricht, berichtet Christina Seiler. Ihr 15 Jahre alter Sohn besucht die Oberschule im

Seevetal in Meckelfeld. Dort sei der Start im Homeschooling weniger holprig, aber nicht pannenfrei verlaufen. Die Mutter befürchtet, dass der Lernerfolg im Distanzunterricht grundsätzlich leidet. „Meine Söhne genießen es zwar, entspannt zu lernen. Aber so kann, glaube ich, das Lernpensum nicht bis zum Jahresende vermittelt werden.“ Ihr Fazit: Das Distanzlernen verlaufe seit einem Dreivierteljahr ungenügend. Hauptschuld daran habe das

„katastrophal“ ausgebaute Daten-  
netz.

Ohne Pannen laufe das Homeschooling an der Christlichen Schule in Buchholz ab. „Es gab im ersten Lockdown nur eine ganz kurze Anlaufzeit, in der es Aufgaben zum Bearbeiten gab“, berichtet Kristin Dedola, Elternvertreterin der Klassenstufe acht. „Es wurde aber sehr schnell auf Onlineunterricht umgestellt, der ohne Probleme und ganz normal nach Stundenplan läuft.

Daher gibt es auch keine Probleme bei Lerninhalten.“

Aus Sicht des Kreisschüllerrats läuft dagegen nicht alles rund: Viele Schülerinnen und Schüler berichteten uns viel über die vergangenen Tage, meist wurde die schlechte Erreichbarkeit der Server bemängelt in den Schulen, die mit der Plattform IServ arbeiten“, berichtet der Vorsitzende Jan Eggers. Schüler seien besorgt, weil sie Nachteile beim Einstieg in das Berufsleben befürchten. Der Kreisschüllerrat fordert schnelles Internet für alle Schulen im Landkreis Harburg sowie deren digitale Ausstattung in jedem Klassenraum, damit das Homeschooling besser funktioniert.

Ein „Organisationschaos“ bei dem Wechsel zwischen Unterricht an der Schule und zu Hause an den Grundschulen im Landkreis Harburg kritisiert Dörte Oltmanns aus Buchholz.

Das treibe Eltern zur Verzweiflung. „Jede Schule organisiert es anders, insbesondere bei der Notbetreuung und Nachmittagsbetreuung gibt es deutliche Unterschiede“, sagt sie. So böten die Wiesenschule und die Heideschule keine Regelbetreuung an, die Grundschulen in Jesteburg und Handelshof keine Nachmittagsbetreuung. „Es ist für uns Eltern absolut unverständlich, warum hier nicht einheitliche Konzepte entwickelt wurden, die den Bedürfnissen der Kinder und Eltern so gut wie möglich gerecht werden.“ Garantiert sein müssten ihrer Meinung nach die Regelstundenzahl an den Präsenztage, die verlässliche Betreuung bis 13 Uhr, eine Nachmittagsbetreuung und eine Notbetreuung, die auch Härtefälle umfasst. Bei dieser Aufgabe seien die Kommunen gefordert, ihre Schulen zu unterstützen.

### Gymnasium testete im Herbst

(ts). Das Gymnasium am Kattenberge in Buchholz bereitete sich seit Ende der Sommerferien auf reinen Digitalunterricht vor. Fünf Lehrer bildeten eine IT-Abteilung, die insgesamt 24 Lehrvideos sowie fünf Powerpoint-Präsentationen produzierte und das Kollegium schulte. Anschließend erhielten die Schüler Schulungen. Alle Klassenlehrer testeten nach den Herbstferien eine Videokonferenz, berichtet Sportlehrer

Christoph Reise. Lehrer bildeten sich mit Hilfe der Internetplattform „fobizz“ in digitalen Unterrichtsmethoden weiter. Schulleitung, Elternrat und Schüllerrat entwickelten Leitfäden. Aus denen gehe hervor, wann die Schulaufgaben gestellt werden, wie es mit dem Videounterricht läuft, wie oft es individuelles Feedback gibt oder dass alle Klassenlehrer ihre Schüler im Lockdown einmal in der Woche kontaktieren müssen.

## Eigene Masken für Buchholzer Gymnasiasten

„#zusammenhalten“ am GAK: Oberstufenschüler halfen tatkräftig bei Planung und Produktion

os/nw. Buchholz.

„Zusammenhalten“ ist nicht nur für die Gesellschaft allgemein das Gebot der Stunde, sondern auch für die Schulgemeinschaft des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge (GAK). Deshalb steht auf den schuleigenen Masken, die das GAK gerade hat produzieren lassen, auch das Motto „#zusammenhalten“. Mehr als 500 Masken, mit dem Schullogo und wahlweise in hell- oder dunkelblau, sind bereits verkauft worden.

Großen Anteil an der Produktion der Masken hatten Maximilian Thiede und Alexander Borchert (beide 18): Die Oberstufenschüler aus dem zwölften Jahrgang betreiben seit Längerem



Die Macher hinter den Masken: die Zwölftklässler Maximilian Thiede (li.) und Alexander Borchert Foto: GAK

zusammen eine Firma, mit der sie den Entwurf, die Produktion sowie den Ein- und Verkauf der Masken

organisierten. Und das alles, ohne selbst etwas daran zu verdienen. Die 18-Jährigen legten für

und Alexander Borchert hätten der Schule zu einer optisch tollen Maske verholten.

den Mund-Nasen-Schutz andere Projekte vorübergehend beiseite. „Wir spüren am GAK gerade einen großen Zusammenhalt im Kampf gegen Corona und freuen uns, dass wir mit-helfen konnten, die Vision schuleigener Masken zu verwirklichen“, betont Alexander Borchert.

Die Idee habe es bereits seit Längerem gegeben, da es ja schon seit geraumer Zeit auch im Unterricht eine Maskenpflicht gebe, erklärt Margrit Wendt, stv. GAK-Leiterin. „Wir wollten, neben dem Infektionsschutz, mit unseren GAK-Masken ein gemeinsames Zeichen gegen Corona setzen.“ Maximilian Thiede



27. Februar 2021

Pano

# Aktive Sport-Pause am GAK

## Sportangebot für Schüler in der Zeit der großen Pause

**Im. Buchholz.** Das Gymnasium am Kattenberge in Buchholz sorgt dafür, dass die Schüler im Lockdown nicht zu Faulpelzen werden. An jedem Schultag um 11.30 Uhr, wenn normalerweise die zweite große Pause eingeläutet wird, wird Sport getrieben. Dann können sich Schüler, die Lust haben, in einen geschützten Videochat auf der GAK-Plattform einloggen und mit einer täglich wechselnden Sportlehrkraft fünfzehn Minuten Workout machen. Jeden Freitag gibt es dabei Unterstützung vom Sportabiturkurs des 13. Jahrgangs, der derzeit Präsenzunterricht hat und direkt



aus der Sporthalle am Kattenberge streamt. Mal gibt es Kraft-Workouts, mal Jumps, aber auch mal Yoga.

„Uns ist wichtig, dass sich die Kinder, die im Moment so lange am Schreibtisch sitzen, zwischendurch einfach mal gezielt bewegen“, so

Fabian Hamerschmidt, Koordinator am GAK, der die Idee zur „Aktiven Sport-Pause“ hatte: „Wir wollten aber auch mal wieder ein gemeinschaftliches Event für unsere Schülerinnen und Schüler schaffen, das sie im Home-schooling sonst ja nicht bekommen können.“

Die „Aktive Sport-Pause“, an der auch GAK-Lehrkräfte und -Eltern zusammen mit ihren Kindern teilnehmen dürfen, hat sich schon in der ersten Woche als Erfolg erwiesen: Um die 70 Personen haben sich pro Tag eingeloggt.

# Zwei erste Plätze und ein Sonderpreis

## Schüler des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge erfolgreich bei „Jugend forscht“

**os/nw. Buchholz.** Die Schüler des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge (GAK) haben beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Am Ende kamen vier dritte Plätze, zwei zweite Plätze zusammen - und mit Nina Anft (Jahrgang 12) und Lars Schuster (Jahrgang 13) stellte das GAK zwei Sieger.

Nina Anft (18) lag im Bereich Geo- und Raumwissenschaft ganz vorne. Die Jesteburgerin, die sonst gerne Ski fährt sowie Klarinette und Volleyball spielt, beschäftigte sich mit dem Thema „Regenablaufproblematik in unseren versiegelten Städten“. Dabei erforschte sie am Beispiel der vier am häufigsten verwendeten Pflastersteine in Buchholz, welche Straßenbeläge und Böden am besten extreme Niederschlagsmengen



Zwölfklässlerin Nina Anft siegte im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaft Foto: GAK

aufnehmen können. Lars Schuster aus Buchholz, der in seiner Freizeit gerne klettert, siegte im Fachgebiet Physik mit seiner Forschung zum Thema „Wasser und seine Oberfläche“.

Den „Sonderpreis für engagierte Talentförderer“ erhielt Brigitte Muntermann. Die ehemalige MINT-EC-Lehrerin des GAK ist zwar im vergangenen Sommer in den Ruhestand gegangen, bereitet aber weiterhin die Gymnasiasiten auf „Jugend forscht“ vor.

Corona-bedingt fanden die Jurygespräche in diesem Jahr online statt und nicht an der Universität Lüneburg. Die mindestens sechsmonatige Projektplanung, das Experimentieren und das Verfassen der schriftlichen Arbeit war für die Teilnehmer in Anbetracht der über lange Zeit geschlossenen Schulen schwierig.



# Lehrer machen Schülern Mut

Lehrkräfte des Gymnasiums am Kattenberge Buchholz drehen vielbeachteten Durchhalte-Film

**os. Buchholz.** Nachdem sie bei den digitalen Lernentwicklungsgesprächen mit den Schülern aller Jahrgänge von diesen die Botschaft erhalten hatten: „Wir haben nach so vielen Wochen Lockdown einfach keine Kraft mehr!“, entschlossen sich mehr als 40 Lehrkräfte des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge (GAK), zur Aufmunterung einen Durchhaltefilm zu drehen. Herausgekommen ist ein zwölfminütiges Werk, das bei den Schülern hervorragend ankommt.

Jeder Lehrer drehte ein ganz persönliches Mini-Video, die hinterher zu einem Film zusammengeschnitten wurden. Einzige

Vorgabe: Die Lehrkräfte sollten ein bisschen in die Zukunft träumen und erzählen, worauf sie sich beruflich und privat freuen, wenn die Corona-Pandemie

irgendwann überwunden ist.

Der Durchhalte-Film strotzt vor Kraft, Zuversicht und Emotionen. Kein Wunder, dass er bei den Schülern so gut ankam. „Einfach

der Wahnsinn“ oder „Da bekommt man richtig Lust auf Schule!“ waren nur zwei Reaktionen. Innerhalb der ersten 48 Stunden nach der Veröffentlichung war der auf der rein GAK-internen Plattform veröffentlichte Film schon mehr als 1.000-mal geklickt worden.

„Wir hatten im Kollegium schon gehaut, dass unsere Schüler sich über den Film wohl freuen würden“, erklären die GAK-Lehrkräfte Miriam Reise und Dirk Harloff, die die Idee zum Film hatten. „Aber mit so einem überwältigenden Feedback haben wir alle nicht gerechnet.“ Man habe offensichtlich die Herzen der Schüler berührt, „und das macht auch uns Lehrkräfte in einer so schweren Zeit sehr glücklich“.



Die Lehrkräfte produzierten Mini-Videos, die dann zu einem Film zusammengeschnitten wurden Foto: GAK

20 Teilnehmer bewarben sich mit ihren MINT-Ideen beim Wettbewerb der Zukunftswerkstatt



## Vier Sieger beim Heiner-Schönecke-Preis

**sv. Buchholz.** „Einfach super!“ findet Landtagsabgeordneter Heiner Schönecke die Beiträge der vier Gewinnerteams des diesjährigen Heiner-Schönecke-Preises. Das Gymnasium und die Realschule am Kattenberge in Buchholz belegten beide Platz 1, das Gymnasium Neu Wulmstorf erhielt den dritten Preis und David Prelinger vom Gymnasium Winsen bekam einen Sonderpreis für seinen Science Slam. **Seite 24**



# Junge Forscher, viel Talent

Heiner-Schönecke-Preis: Vier Gewinner überzeugten die Jury mit ihren kreativen MINT-Projekten



Gruppenbild mit Vertretern der Zukunftswerkstatt und Preisstifter Heiner Schönecke: Stellvertreter für ihre Teams nahmen Merisa Hujdur (Gymnasium am Kattenberge, vorn, v. l.), David Prelinger (Gymnasium Winsen), Neele Böttcher (Realschule am Kattenberge) und Jakob Röhl (Gymnasium Neu Wulmstorf) die Preise entgegen. Foto: »

**sv. Buchholz.** Zwei erste Plätze, ein dritter Platz und ein Sonderpreis: Die Teilnehmer des diesjährigen Heiner Schönecke Preises stellten die Jury mit ihren vielen kreativen Ideen vor eine wahrlich knifflige Aufgabe. „Es war eine harte Konkurrenz“, sagte Dr. Wolfgang Bauhof, Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt, über das Auswahlverfahren und lobte die kreativen Beiträge der Gewinner. Gesucht wurden Ideen, wie das Lernen in Corona-Zeiten mit Bezug zu den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) kreativ, unterhaltsam und praktisch erleichtert werden kann. Zwanzig Teams aus dem Landkreis Harburg nahmen an dem Wettbewerb teil.

Am Ende belegten die Realschule und das Gymnasium am Kattenberge Buchholz jeweils den ersten

und das Gymnasium Neu Wulmstorf den dritten Platz. Das Gymnasium Winsen erhielt einen Sonderpreis.

Die Preisverleihung wurde am vergangenen Sonntag aufgrund der Corona-Pandemie digital durchgeführt und von Christoph Reise, Lehrer am Gymnasium am Kattenberge, geleitet. Am Montag überreichte die Jury persönlich den Gewinnern die Preise in der Zukunftswerkstatt in Buchholz. Preisstifter Heiner Schönecke freute sich über die innovativen Einsendungen: „Ich bin jedes Mal wieder gerührt, welche tollen Ideen am Ende dabei herauskommen.“

Mit ihrem MINT-Blog gewannen die Schüler des Seminars „Faszination Naturwissenschaften“ vom Gymnasium am Kattenberge den ersten Platz und 2.000 Euro.

Die Schüler erstellten hierfür eine eigene Internetseite ([www.gak-some.de](http://www.gak-some.de)), auf der Beiträge zu unterschiedlichen MINT-Themen veröffentlicht werden. Der Blog überzeugte die Jury durch seine Vielfältigkeit und die Möglichkeit einer fortlaufenden Teilnahme. Nach nicht einmal einem Jahr sei hier bereits der 100. Artikel veröffentlicht worden. Mit dem Preisgeld wollen die Gymnasien eine kleine Grillparty veranstalten und den neuen Experimentierraum ausstatten, sagte Physiklehrer André Gand.

Ebenfalls 2.000 Euro und den ersten Platz gewannen die Schüler der Realschule am Kattenberge mit einer Live-Sendung zum Vorleseabend. Organisiert von der Schülerfirma „BluEvent“, vereinten die Schüler spannende Experimente mit Vorlesetexten. Der Beitrag

gefiel der Jury besonders, weil er verdeutlichte, wie Kinder schon im Grundschulalter für MINT-Themen begeistert werden können. Einen Teil des Preisgelds wollen die Schüler an das Hospiz Sternbrücke in Hamburg spenden.

Den mit 500 Euro dotierten dritten Preis erhielten Jakob Röhl, Moritz Hödtke und Pawel Gillewich vom Gymnasium Neu Wulmstorf. Sie entwickelten eine Android-App, die es Schülern ermöglicht, in einer vernetzten Gemeinschaft zu lernen. Diese Plattform soll das durch die Corona-Pandemie verursachte monatelange hässliche Lernen entlasten. Die Schüler können Aufgaben hochladen und lösen. Die Lösungen können von anderen Nutzern nach Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit bewertet werden. Die Jury bewertete die Umsetzung der App als gelungen. Sie fördere außerdem die soziale Interaktion der Schüler.

David Prelinger vom Gymnasium Winsen überzeugte die Jury mit seinem Video zu Beziehungen und Datenbanken in Form eines „Science Slams“, der eigentlich auf der Bühne hätte aufgeführt werden sollen. Das war Corona-bedingt leider nicht möglich. Seinen Beitrag bewertete die Jury dennoch als informativ und humorvoll. Prelinger näherte sich dem Problem der Beziehungen in Datenbanken auf sehr originelle Weise, indem er das Thema auf der Ebene zwischenmenschlicher Beziehungen abbildete. Dafür erhielt er einen Sonderpreis von 200 Euro.

Die Siegerbeiträge können auf [www.zukunftswerkstatt-buchholz.de](http://www.zukunftswerkstatt-buchholz.de) angesehen werden.

## Motivations-Ping-Pong am GAK

Zusammen sind sie stark: Gymnasiasten antworten auf Lehrer-Film mit einem eigenen Video

**os/nw. Buchholz.** Da ließen sich die Schülerinnen und Schüler des Buchholzer Gymnasiums am Kattenberge (GAK) nicht lumpen: Nachdem die Lehrkräfte sie mitten im tiefsten Heimlern-Stress mit einem emotionalen und vielbeachteten Durchhalte-Film zu motivieren versucht hatten, haben nun die Gymnasiasten des GAK mit einem knapp fünfminütigen und nicht weniger herzlichen Motivationsfilm geantwortet.

Die Schülervertretung (SV) des GAK produzierte den Film federführend. Zahlreiche Klassen und Kurse posteten unter dem Hashtag „#zusammenhalten“ Botschaften in dieser schwierigen Zeit und stellten ihre Wünsche für die Zeit nach Corona dar.



Screenshot aus dem Film: Jakob Aschern (links) und Pascal Bertrand von der Schülervertretung (SV) am GAK Foto: GAK

„Wir sind sehr glücklich, dass so viele Schülerinnen und Schüler bei unserem Film mitgemacht haben. Und wir wollten als SV auch den Lehrkräften und der Schulleitung einmal Danke sagen dafür, dass sie jeden Tag für uns da sind und alles geben“, betonten Jakob Aschern und Pascal Bertrand von der SV.

Bei den Lehrerinnen und Lehrern kam der Film hervorragend an: „Das gibt auch uns Kraft für die alles andere als einfache tägliche Arbeit. Der Film verdeutlicht einmal mehr, dass bei uns am GAK '#zusammenhalten' nicht nur eine Parole ist“, sagte Margrit Wendt, stellvertretende Schulleiterin, gerührt. Motivations-Ping-Pong am GAK – ein sehr gutes Mittel gegen den Corona-Blues!



# Schwierige Themen unterhaltsam vorgetragen

Trio des Gymnasiums am Kattenberge qualifiziert sich für Bundesfinale von „Jugend präsentiert“



Überzeugte die Jury: Timon Stargardt (13) aus der 8d des GAK Foto: GAK

os/nw. Buchholz. Große Freude beim Buchholzer Gymnasium am Kattenberge (GAK): Mit ihren Präsentationen „Wann werden Algorithmen zur Gefahr?“ und „Warum glauben Menschen an Verschwörungsmethoden?“ haben Lilly General und Carolina Tews (beide aus der Klasse 7d) sowie Timon Stargardt (8d) ihr großes Können bewiesen und sich für das Bundesfinale im Präsentationswettbewerb „Jugend präsentiert“ qualifiziert. Dieses findet am 11. und 12. September online statt.

Neben dem Einzug in das Finale gewann das Trio auch die

Teilnahme an der „Präsentationsakademie“, einem intensiven Präsentationstraining mit professionellen Rhetoriktrainerinnen und -trainern, das vom 29. Mai bis 12. Juni online stattfinden wird.

Die Jury lobte, dass die gezeigten Präsentationen einen roten Faden besaßen, der von einer klar konturierten Fragestellung ausgehend zu einem überzeugenden Fazit führte. Timon unterstrich die Aussagen durch den besonders funktionalen Einsatz von Gesten und Medien. Carolina und Lilly weckten die Aufmerksamkeit ihrer Adressaten, indem sie die für viele

aktuelle Situation des Homeschoolings zum Anlass nahmen, um über Algorithmen zu sprechen. Dabei veranschaulichten sie das eher abstrakte Thema durch Bauklötze und ein Nudelrezept.

Dr. Julia Fischell, begleitende Lehrerin, war begeistert von den Preisträgern: „Wir freuen uns nicht nur über ihre in diesem Alter nicht selbstverständliche große Präsentationskompetenz, sondern auch, dass wir Schülerinnen und Schüler haben, die solche komplexen Themen so souverän aufbereiten können.“

Insgesamt beteiligten sich 4.500 Schülerinnen und Schüler

bundesweit und aus deutschen Auslandsschulen am diesjährigen Wettbewerb. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Wettbewerb wie im Vorjahr digital statt. Aufgabe war es, eine Online-Präsentation zu halten, die neben inhaltlichen Aspekten auch rhetorische Fähigkeiten wie die gekonnte Anwendung von Körpersprache, Stimme und Medieneinsatz unter Beweis stellt. Im Bundesfinale im September treten 128 Schülerinnen und Schüler an.

## Das ist „Jugend präsentiert“

„Jugend präsentiert“ ist eine bundesweite Bildungsinitiative der Klaus Tschira Stiftung (Heidelberg), in Kooperation mit Wissenschaft im Dialog (Berlin). Die Initiative wurde 2011 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Präsentationskompetenz und das Verständnis von naturwissenschaftlich-mathematischen Themen in der Schule zu fördern. • [www.jugend-praesentiert.de](http://www.jugend-praesentiert.de)

# Aufmunterungsvideo für Senioren

Schüler des Gymnasiums am Kattenberge sangen Playback zu Elton Johns „I'm still standing“

Im. Buchholz. Das Gymnasium am Kattenberge (GAK) wird seit 2013 jährlich vom Jugendrotkreuz für sein Engagement als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet. Das sollte auch in diesem Jahr nicht anders sein, es musste jedoch zunächst geklärt werden, welches Projekt die Schule in Zeiten von Corona angehen kann.

Bereits in der Vergangenheit haben die Schüler des GAK viel für Senioren auf die Beine gestellt. Diese hatten es während der Corona-Pandemie besonders schwer, mussten sie doch weitestgehend auf die Besuche ihrer Liebsten verzichten. Für ihr Engagement griffen die Jugendlichen auf etwas zurück, das sich in den vergangenen Wochen schon mehrfach für ihre Projekte bewährt hat, und



Die Schüler des Gymnasiums am Kattenberge wollen den Senioren aufmunternde Grüße zukommen lassen Foto: GAK

drehten ein Musikvideo. Zu dem Song „I'm still standing“ nahmen die Schüler ein Playback-Video auf und schmissen sich dafür in Schale. Von der fünften bis zur zwölften Klasse

nahmen viele Schüler, teilweise auch unterstützt von Geschwistern, teil.

„Wie alles in Corona war auch das logistisch nicht ganz einfach“,

berichtet Nora Kloss, begleitende Lehrerin des Projekts: „Alle Absprachen wie Verkleidungen, Aufteilung der Texte, Hintergründe des Videos mussten wir natürlich erst einmal per Videokonferenz vornehmen.“ Es hat sich aber gelohnt – herausgekommen sind über drei Minuten pure Energie zum Song von Elton John, die den Senioren ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben dürften.

„Wir wollten Mitgefühl zeigen für alle die, die seit Monaten keinen Besuch mehr erhalten haben. Es war für uns toll zu sehen, wie viele Schüler spontan bereit waren, mitzumachen. Wir hoffen, dass wir jedem, der dieses Musikvideo sieht, etwas Freude bereiten können“, sagt Mitorganisator Moritz Jekel aus der 11e.



# GAK stellt nachhaltige Arbeit mit Hühnern vor

## Virtueller Besuch des Bundespräsidenten



Beim virtuellen Austausch: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, GAK-Lehrer Marc Daburger und Schülerin Ida Hinrichs aus der Klasse 10b mit dem Huhn „Snow“ Foto: GAK

**sv. Buchholz.** Diese Idee begeisterte sogar den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier: Das Gymnasium Am Kattenberge Buchholz (GAK) gewann 2019 den „Schule schafft Zukunft“-Wettbewerb der Dr. Hans Riegel-Stiftung und des MINT-EC-Schulnetzwerkes. Die Buchholzer waren dabei Sieger in dem insgesamt 332 Schulen umfassenden Exzellenz-Schulnetzwerk geworden – mit ihrem Beitrag „Biodiversität macht Schule“, in dem sie vor allem die Hühnerzucht am GAK präsentiert hatten.

Nun kamen die GAK-Hühner

sogar virtuell nach Berlin zu Frank-Walter Steinmeier: In der „Woche der Umwelt“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) durften die GAK-Schüler unter dem Motto „So geht Zukunft!“ als eine von nur drei MINT-EC-Schulen ihre innovativen und nachhaltigen Ideen für die Zukunft online vorstellen. Wie sie ein solarbetriebenes Hühnerareal gebaut haben, um die alte und seltene Hühnerrasse „Ramelloher Blaubein“ zu züchten und so zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen beizutragen, begeisterte die virtuellen Zuschauer.



# Bestes Ergebnis aller Zeiten

Gymnasium Am Kattenberge: Abiturientinnen und Abiturienten erreichen Durchschnittsnote von 2,11



Große Gruppe: 166 Schülerinnen und Schüler bestanden ihr Abitur Am Gymnasium am Kattenberge Foto: Gilbert Studios

**os/nw. Buchholz.** Mit einer Durchschnittsnote von 2,11 hat der Abiturjahrgang 2021 mit 166 Schülerinnen und Schülern das beste Ergebnis in der Geschichte des Buchholzer Gymnasiums Am Kattenberge (GAK) erzielt. Bislang lag der Rekord bei 2,25 im Abiturjahrgang 2018. „Das ist ein absolutes Traumergebnis am Ende der für diesen Jahrgang durch Corona alles andere als leichten Oberstufezeit“, freute sich Margrit Wendt, stellvertretende Schulleiterin, bei der offiziellen Abiturentlassung, für die sich die GAK-Abiturientinnen und -Abiturienten das passende Motto „Mit Abstand die Besten“ ausgedacht hatten.

Sechsmal wurde die Traumnote 1,0 verteilt, erreicht haben sie Hendrik Brang, Nike Fortmann, Amely Krüger, Lars Schuster, Lynn Seewers und Tim Süße. 40 Prozent des Jahrganges hat eine „Eins“ vor dem Komma stehen. Das **WOCHENBLATT** gratuliert zum bestandenen Abitur:

Hafsa Alam, Annika Anderwald, Valentina Appenzeller, Julien Baetke, Jule Balzer, Katinka Beck, Fabian Becker, Jan Henrik Bertrand, Nicolas Binnewies, Sophie Blankenstein, Emma Luise Bockholdt, Frederic Bode, Hendrik Brang, Anton Brauner, Lale Brüggemann, Janna Busching, Cheyenne Cartwright, Oliver Christ, Hannah de Buhr, Carla Ming Dittmer, John-Paul Dooze, Habib Durguti, Leo Dziewas, Jannis Ehlert, Bennot Enseleit, Louis Ernst, Paul Henrik Fahs, Luke Ian Faltus, Timm Fortmann, Nike Fortmann, Timon Freyer, Julian Freytag, Jesper Frings, Klara Fuest, Pauline Füllberg, Mella Funk, Lisa-Emilie Gaedke, Emilie Gerdau, Nick Gilmour, Alexandra Denise Grund, Tom Haferkamp, Mike Ole Hannig, Maria Heeg, Kira Hehr, Jeffrey Heinrich, Jonas Joshua Heitmann, Marie Hertz, Jan Georg Heydorn, Emily-Zoe Hinrichs, Vanessa Hirschmayer, Jacqueline Hirschmayer, Jakob Hirt, Benedict Hoffmann, Anna-Lena Horn, Sarah-Maditha Horn, Kim Mareile

Horn, Merdisa Hujdur, Bruno Jacobij, Adrian Jung, Mads Jupitz, Vincent Johannes Kasper, Martje Kasper, Marit Kernbach, Simon Knüwe, Niklas Kortstegge, Christian Köster, Lina Krause, Amely Krüger, Madita Krüger, Matilda Pauline Krüger, Laura Krumbholz, Leon Kuhn, Anna Kutsch, Kai Lagemann, Nils Rasmus Lange, Luis Jonathan Lärm, Sofiya Lazarenko, Lukas Lege, Tim Lehman, Vincent Leschig, Paulina Lottberg, Sarah Liebold, Chuin-Fei Loi, Friederike Lubowitzki, Vivien Christin Ludwig, Igor Lukic, Felix Maaßen, Vincent May, Lara Mendke, Sophia Mleth, Marie Mittelbach, Finn Müller, Jannis Müller, Maïke Müller, Larissa Nichtawitz, Moritz Niemann, Mats Nissen, Benjamin Peters, Anna Peters, Ben Janes Petersen, Fina Petersen, Lara Marie Petry, Sara Piotrowski, Lukas Plamann, Jasmin Poll, Jaari Nemo Prätisch, Marie Prigge, Julia Rehker, Emily Reichert, Marvin Reimers, Elias Reitzel, Hans Martin Reuter, Paula Rieck, Alexander Rieks,

Sam Rosenbrock, Richard Roßner, Sophie Ayre Rübner, Steffen Runke, Mette Satow, Bjarne Sauer, Lina Schalow, Ole Schau, Marvin Schenkewitz, Max Schiller, Annika Schimansky, Alina Schlegel, Stefanie Christin Schleßmann, Laura Schmidt, Manja Schuhn, Anna Schulenburg, Anna Jola Schulz, Nicole Schulz, Moritz Schulze, Lars Schuster, Hannah Schwaß, Lynn Seewers, Genit Soltau, Julia Marie Soltau, Sara Soltysiak, Wiera Soofizadeh, Lotta Stach, Nick Staller, Eric Finn Steiner, Julie Striewe, Helen Stübbe, Tim Süße, Mats-Henner Tadeus, Tom Leon Tietze, Frauke Timmermann, Melda Tölle, Mose Tressat, Jasper Van Baal, Annika Voll, Catherina Vomhoff, Charlotte Anna Marliese von Klinggräff, Magdalena Voß, Lucas Wagner, Mats Wagner, Amelie Waltje, Eva Matthea Wasilewski, Johannes Weitnauer, Michel Wendt, Chiara Werner, Brendan Wittgreffe, Nils Heinrich Wölpern und Anne Lotte Zimmermann.



# „Ich finde wählen wichtig“

**Bernhard Becker-Heins gibt bei der Kommunalwahl erstmals seine Stimme ab**

**ce. Buchholz.** Insgesamt rund 375.000 Männer und Frauen geben bei der Kommunalwahl am Sonntag, 12. September, laut der niedersächsischen Landeswahlleitung erstmals ihre Stimme ab. Im Gegensatz zu Bundes- und Landtagswahlen dürfen dabei auch Jugendliche ab 16 Jahren abstimmen. Zu den Erstwählern gehört Bernhard Becker-Heins (17) aus Buchholz. Er geht in die 12. Klasse des Gymnasiums Am Kattenberge (GAK) und hat unter anderem Politik als Leistungsfach gewählt. Im „Interview der Woche“ sprach WOCHENBLATT-Redakteur Christoph Ehlermann mit Bernhard über dessen Interesse an der Politik und darüber, was er von Wahlwerbung hält.

**WOCHENBLATT:** Bernhard, warum gehst du als Erstwähler zur Wahl?

**Bernhard Becker-Heins:** Ich bin davon überzeugt, dass Wählen wichtig ist, und möchte daher so früh wie möglich selbst wählen gehen.

**WOCHENBLATT:** Wo liegen deine besonderen politischen Interessen?

**Becker-Heins:** Ich interessiere mich besonders für internationale Geo- und Sicherheitspolitik.

**WOCHENBLATT:** Wo informierst du dich über das politische Geschehen?

**Becker-Heins:** Ich informiere mich meistens über die Schule und auf den Youtube-Kanälen von politisch aktiven YouTubern wie MrWissen2go, Rezo und Caspianreport sowie über den



Interessiert sich für internationale Geo- und Sicherheitspolitik:  
Erstwähler Bernhard Becker-Heins aus Buchholz Foto: Bollhorn

Youtube-Kanal der Tagesschau.

**WOCHENBLATT:** Inwieweit lässt du dich durch Wahlwerbung auf Plakaten oder im TV beeinflussen?

**Becker-Heins:** Die Wahlwerbeplakate lese ich oft unbewusst und denke nicht viel über deren Inhalt nach. Für mich machen sie mich nur darauf aufmerksam, dass bald wieder eine Wahl stattfinden wird. TV schaue ich überhaupt nicht mehr.

**WOCHENBLATT:** Was macht für dich gute Wahlwerbung aus? Was

geht gar nicht?

**Becker-Heins:** Inhalte, die kreativ formuliert sind und zum Nachdenken anregen, machen gute Wahlwerbung aus. Gar nicht gehen rassistische, sexistische oder volksverhetzende Formulierungen.

**WOCHENBLATT:** Was hältst du von unseren „Volksvertretern“ in Hannover und Berlin? Wer macht in deinen Augen die beste bzw. schlechteste Figur?

**Becker-Heins:** Auf Bundesebene sind die entscheidungstragenden Politiker meiner Ansicht nach teilweise deutlich zu alt. Das führt dazu, dass ich mich nicht

ausreichend repräsentiert fühle. Bezogen auf die Wahlwerbung sticht für mich keiner besonders positiv heraus.

Die Bürgermeisterkandidaten für Buchholz, Grit Weiland, Frank Piwecki und Jan-Hendrik Röhse, stellten sich den Fragen der Oberstufenschüler des GAK-Leistungskurses Politik in einem Gespräch. Bei dem Gespräch machte eindeutig Piwecki auf mich den besten Eindruck, da er die Themen der Jugendlichen ernst nimmt, entspannt und souverän auftritt und politische Erfahrung hat.

**WOCHENBLATT:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Wahlkandidaten bei Erstwählern

(ce). Kurz vor der Kommunalwahl stellten sich die sieben Seevetaler Bürgermeisterkandidaten den Erstwählern aus den 11. Klassen des Gymnasiums Meckelfeld. Die Schüler baten die Kandidaten souverän um Klärung etwa hinsichtlich der Renovierungs- und Digitalisierungspläne für die Schule, Politik für Kinder, Jugend und Familien, aber auch zu Themen wie Verkehr und Klima. Eine rote Karte zeigten die Gymnasiasten dem unattraktiven Freizeitangebot in der Gemeinde ebenso wie den unzureichenden Informationen, die sie von Unternehmen über Berufschancen erhalten. Eine grüne Karte zeigten die Jugendlichen den Wahlkandidaten auf deren Fragen nach der Zufriedenheit mit der Schulsituation und nach ihrer Bereitschaft zum politischen Engagement.